

STIMMEN ZU 2G

Jens Stacklies: "Schwarzer Peter den Betrieben zugeschoben"

Von Boris Tomic | Freitag, 27. August 2021



Gastrunternehmer Jens Stacklies: Zu seinen Restaurants gehört auch die Fischauktionshalle in Hamburg

In Hamburg können Unternehmen mit Publikumsverkehr, darunter Restaurants und Hotels, ab dem 28. August freiwillig die 2G-Option nutzen: (<https://www.food-service.de/maerkte/news/hamburg-startschuss-fuer-die-2g-regel-49085>) Sie lassen nur noch Geimpfte und Genesene ein, dafür werden Auflagen wie Abstandsregeln gelockert. Wir haben uns in der Branche umgehört. Jens Stacklies gehört zu den renommiertesten Gastronomen Hamburgs. Sein Urteil zu der neuen Regelung ist eindeutig.

Werden Sie für Ihre Betriebe die 2G-Option nutzen? Nein, wir werden das in unseren Restaurants nicht umsetzen. Es provoziert eine Spaltung der Gesellschaft und ‚den schwarzen Peter‘ bekommen die Betriebe zugeschoben, da diese die Diskussionen mit den Gästen haben. Wir behalten weiter die 3G-Regelung solange nötig und sind für kostenlose Schnelltests auch über den 10. Oktober hinaus.

Wie beurteilen Sie die Entscheidung des Hamburger Senats? Es mag für den ein oder anderen Betrieb eine Option sein, dennoch ist der Kontrollaufwand sehr hoch und die Beibehaltung der Maskenpflicht in Veranstaltungsstätten und Restaurants auch bei 2G sind

kein echter Fortschritt.

Wie schätzen Sie die Umsetzung im operativen Betrieb ein, welche

Herausforderungen gibt es? Wir übernehmen hier hoheitliche Aufgabe des Staates. Wir kontrollieren den Impfausweis und müssen einschätzen, ob der echt ist oder kontrollieren mit der Check-App das digitale Zertifikat. Dann müssen wir die Daten mit einem Ausweis abgleichen und die Kontaktdaten erfassen, möglichst mit Luca. Und das für jede und jeden Einzelne(n). Über den Impfstatus müssen mir meine Mitarbeitenden keine Auskunft erteilen. Was passiert, wenn diese sich entscheiden, dies nicht zu tun?

Welche weiteren Beschränkungen sollten Ihrer Ansicht nach bei 2G

fallen? Maskenpflicht und weiterhin geltenden Personenbeschränkungen, die sind nur erhöht worden, aber nicht aufgehoben. Außerdem sollten Mitarbeitende, die sich beispielsweise nicht impfen lassen können, wollen oder dies nicht mitteilen, nicht ausgeschlossen werden.

Sollte eine 2G-Regel für bestimmte Branchen nicht nur optional, sondern

verpflichtend sein? Nein, dies wäre ein weiterer erheblicher Eingriff in die Unternehmerrechte.

Wie schätzen Sie die Reaktion Ihrer Gäste ein? Zwiegespalten. Es wird sicherlich einige geben, die dies gut finden, aber die unterschiedlichen Regelungen deutschlandweit wird immer wieder in allen Bereichen mit Gästen dazu führen, dass die geltenden Regeln neu erklärt werden müssen. Wir müssten deutlich kennzeichnen, dass wir die 2G-Option gewählt haben, was bei vielen eher abschreckend wirkt und als würde man Gäste ausschließen. Wir wollen in unserer Branche aber für alle gleich da sein.

STACKLIES IN HAMBURG UND UMGEBUNG

Schönes Leben Speicherstadt 100 innen+ 100 außen, Schönes Leben auf dem Lande 150 innen + 250 außen www.schoenes-leben.com

Gröninger Privatbrauerei 600 Plätze innen www.groeninger-hamburg.de

Fischauktionshalle bis 4200 Personen www.fischauktionshalle.com

Stacklies Catering & Events GmbH, Veranstaltungen jeder Größe und in allen Locations, darüber hinaus u.a. Weihnachtsmärkte www.stacklies.de